

Zeitschrift: Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Band: 32 (1923)

Rubrik: Die Siegelsammlung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Siegelsammlung.

hat zur Aufgabe, bei der Bestimmung von mittelalterlichen kunstgewerblichen Erzeugnissen, die mit Wappen oder wappenähnlichen Zeichen versehen sind, mitzuwirken und in dieser Hinsicht die vorhandenen Wappenbücher zu ergänzen.

Um diese Sammlungsabteilung ihrem Zwecke dienstbar zu gestalten, wozu eine sachlich geordnete Aufbewahrung und Öffnung Voraussetzung bildet, beschlossen die Museumsbehörden, für diese Spezialabteilung von Siegeln und heraldischen Hilfsmitteln die Arbeitszeit eines Assistenten besonders zu reservieren. Diese Neuordnung der Pflichtenverteilung trat erst auf Anfang Oktober ein, weshalb über diese Tätigkeit noch wenig zu berichten ist.

Der Bestand an Siegeln, seien es abgelöste Originale oder Abgüsse von solchen oder Lackabdrücke von Stempeln, beläuft sich zurzeit schätzungsweise auf ca. 50,000 Exemplare und rührt aus sehr verschiedenartigen einzelnen Sammlungen her. Ihr Hauptgrundstock bildet die Siegel- und Wappensammlung, welche von Herrn Gerichtsschreiber *Hans von Muralt* in Zürich (geb. 1753, gest. 1806) gesammelt, später durch Stifts- und Spitalpfleger Leonhard Ziegler, geb. 1782, fortgesetzt und der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich im Jahre 1848 geschenkt wurde. Seither wurde diese Sammlung von der Antiquarischen Gesellschaft bis in die achtziger Jahre in bescheidener Weise und nach den verfügbaren Hilfskräften geäuft. Dazu kamen seit der Eröffnung des Landesmuseums die grosse Sammlung von Herrn *Müller* zur Sonne in Beckenried, und die Handsammlung der Medailleure und Siegelstecher *Johann* und *Friedrich Aberli* in Winterthur, samt zugehörigem Kasten, beide geschenkt von Herrn Eugen Braschler sel. in Zürich (vgl. Jahresbericht 1904, S. 33), und eine grössere Sammlung besonders zürcherischer Stempelabdrücke von einem Mitgliede der Familie Escher, sowie kleinere einzelne Sammlungen. Dann zeigte es sich aus Vergleichen und Stichproben, dass die Sammlung noch grosse und wesentliche Lücken aufweist, sobald

es sich um Gegenden und Kantone westlich der Reuss- und Aarelinie oder südlich und westlich des Gotthards handelt, auch verhältnismässig arm ist an Siegeln von Privaten und Geschlechtern aus der äusseren östlichen Grenzmark der Schweiz oder aus dem Kanton Glarus. Nicht einmal das zürcherische Staatsarchiv ist für die Siegelsammlung so herangezogen worden, wie es wünschbar gewesen wäre.

Da bei den gegenwärtigen Raumverhältnissen des Museums bis zu seiner Erweiterung die zu einer zweckmässigen Einordnung, Aufbewahrung und Verwaltung dieser Abteilung nötigen technischen Vorbedingungen noch fehlen, so muss sich die Arbeit des Beamten zunächst auf Reinigung, Montage, Konservierung und Einordnung des vorhandenen Materials und möglicher Ergänzung beschränken.

Im letzten Quartal des Berichtsjahres wurden soviel als möglich zunächst Dubletten ausgeschieden, gefährdete Stücke konserviert. Für die wichtige Abteilung der deutschen Kaisersiegel für die Zeit bis zum Termin der faktischen Loslösung der Schweiz vom Deutschen Reich, wurde die Auswahl der notwendig zu ergänzenden Lücken getroffen.

Die Vermehrung der Sammlung während des Berichtsjahres beschränkt sich aus den oben genannten Gründen auf nur 27 Stücke, teils Abgüsse der Beamten nach Originalen im Staatsarchiv Zürich und an Familienurkunden, teils Geschenke von Herrn Prof. Dr. F. Hegi-Naef in Rüslikon. Wir schliessen mit der Bitte, besonders an Mitglieder der heraldischen Gesellschaft, uns gelegentlich mit Abgüssen seltener Siegel oder Kopien von Wappen hilfreich zu fördern, und hoffen, auch auf dem Wege des Austausches die Sammlung in manchen Teilen ergänzen zu können. *E. H.*